

Vielfalt in der Gesellschaft – Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten?

Ein Beitrag von Dr. Anja Joest



© RAABE 2022

© GraphicPaparadobe stock

Was steckt eigentlich hinter dem Begriff Vielfalt? Warum haben wir Vorurteile und was kann man dagegen tun? Und wie kann eine vielfältige Gesellschaft gelingen? In dieser Unterrichtsreihe erfahren die Schülerinnen und Schüler, was eine vielfältige Gesellschaft ist und welche Hindernisse es auf dem Weg zu solch einer Gesellschaft gibt. Sie hinterfragen Vorurteile kritisch und gehen der Frage nach, woher eigentlich unsere Vorstellung von Normalität kommt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	6/7
Dauer:	ca. 10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Vorurteile und Stereotype erkennen, kritisch hinterfragen und abbauen; Vielfalt erkennen und ihre Potenziale entdecken; Handlungsoptionen für mehr Toleranz und Gleichwertigkeit entwickeln
Thematische Bereiche:	Vielfalt in unserer Gesellschaft, Vorurteile und Stereotype, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung, Toleranz
Medien:	Texte, Bilder

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Vielfalt – Was ist das?
M 1	Vielfalt – Eine Annäherung
M 2	Vielfalt – Was bedeutet das eigentlich?
Inhalte:	Die Schülerinnen und Schüler nähern sich dem Begriff „Vielfalt“ und stellen einen Bezug zur eigenen Lebenswelt her.

3./4. Stunde

Thema:	Vielfalt – Individuell und gesellschaftlich
M 3	Vielfalt in unserer Gesellschaft
M 4	Jeder Mensch ist vielfältig – Auch du!
Inhalte:	Die Lernenden vertiefen ihr Wissen zum Thema Vielfalt, lernen die verschiedenen Facetten von Vielfalt kennen und entdecken spielerisch, wie vielseitig sie selbst sind.



5.–7. Stunde

Thema:	Vielfalt und Vorurteile
M 5	Dem Vorurteil auf der Spur
M 6	Wie Vorurteile das Handeln beeinflussen
M 7	Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Was ist das?
M 8	Was sind Normen und was ist schon normal?
Inhalte:	Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich aus verschiedenen Perspektiven mit Vorurteilen. Sie erfahren, welche Rolle Vorurteile im Alltag spielen, erkennen eigene Vorurteile und gehen dem Ursprung von Vorurteilen auf den Grund.



8. Stunde

Thema:	Mehr Toleranz und weniger Vorurteile
M 9	Toleranz lernen
M 10	Vorurteile abbauen
Inhalte:	Die Lernenden setzen sich mit dem Thema Toleranz auseinander und reflektieren eigene und fremde Vorurteile.

9. Stunde

Thema: Vielfalt als Bereicherung

M 11 **Vielfalt – Gemeinsamkeiten und Unterschiede**

Inhalte: Die Schülerinnen und Schüler lernen die Vorteile einer vielfältigen Gesellschaft kennen und erarbeiten sich spielerisch, welche Vielfalt in ihrem Klassenverband steckt.

10. Stunde

Thema: Wie wollen wir leben?

M 12 **Ein Tag in Vielutopia – Ein Rollenspiel**

Inhalte: Die Lernenden nehmen Bezug auf ausgewählte Aspekte von Vielfalt und entwerfen eine Utopie von einer vielfältigen Gesellschaft.

Vielfalt – Eine Annäherung

M 1

Aufgaben

1. Beschreibe die Bilder.
2. Erläutere, was die Bilder deiner Meinung nach mit der Gesellschaft, in der wir leben, zu tun haben.



© martinedoucet/E+; zonskari/Stock/Getty Images Plus; Stockwerk-Fotodesign/adobe stock; subjug/DigitalVision Vectors; pressmaster/adobe stock; JohnnyGreig/E+

Vorurteile abbauen

M 10

Aufgaben

1. Notiere eine Situation, in der du selbst eine andere Person aufgrund von Vorurteilen beurteilt hast. Schreibe auf, was genau passiert ist. Was hat dein Urteil bestimmt und wodurch hat es sich verändert? Das Beispiel hilft dir.
2. Bildet zu den unten genannten Personengruppen jeweils eine Kleingruppe. Schreibt, ohne zu sprechen, auf ein großes Blatt alles, was euch zu der Personengruppe einfällt. Überlegt dabei, welche Vorurteile ihr selbst habt und welche andere Menschen haben könnten.
3. Diskutiert euer Ergebnis anschließend in der Gruppe. Haltet fest, woher diese Vorurteile kommen könnten.
4. Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor und haltet in einer Wandzeitung fest:
Was könnt ihr persönlich gegen eigene und fremde Vorurteile tun?
Wie könnt ihr toleranter gegenüber anderen Menschen werden?



Beispielgeschichte – Vorurteile

Deine Klasse bekommt einen neuen Lehrer. Anders als die meisten Lehrer kommt er nicht mit Jeans und Pullover in die Klasse. Er trägt einen Anzug und Krawatte. Dein erster Gedanke ist, dass er sicher überhaupt kein Verständnis für junge Menschen hat und bestimmt total streng ist. Als die nächste Klassenfahrt ansteht, befürchtest du schon, jeden Tag durch ein Museum laufen zu müssen. Bei der Planung stellt sich jedoch heraus, dass Herr Sabow total cool ist, ihr eine Menge freie Zeit auf der Klassenfahrt haben werdet und er interessante Programmpunkte plant.



© okanakdeniz/adobe stock

Personengruppen für die Gruppenarbeit

- Bankangestellter/Bankangestellte
- Bauarbeiter
- Seniorinnen und Senioren
- Arbeitsloser/Arbeitslose

M 11**Vielfalt – Gemeinsamkeiten und Unterschiede****Aufgaben**

1. Notiere in Stichworten, was wäre, wenn ...
... alle Menschen gleich aussehen würden.
... alle Menschen das Gleiche denken würden.
... alle Menschen die gleichen Hobbys hätten.
2. Teilt eure Klasse in einen Bereich für Ja und Nein auf und stellt euch in die Mitte des Raumes. Geht jeweils zu der für euch richtigen Seite, wenn die untenstehenden Sätze vorgelesen werden.
3. Diskutiert anschließend in der Klasse:
 - a) Wie hat es sich angefühlt, allein, fast allein oder in einer größeren Gruppe zu stehen?
 - b) Welche Ergebnisse haben euch überrascht?
 - c) Wo gab es die meisten Gemeinsamkeiten/Unterschiede?
4. Gestaltet gemeinsam ein Plakat, welches die Vielfalt in eurer Klasse abbildet.



1. Ich trage eine Brille.
2. Ich bin besonders gut in Mathe.
3. Ich spreche mehr als zwei Sprachen.
4. Ich habe Verwandte, Freunde oder Bekannte im Ausland.
5. Ich bin nicht in Deutschland geboren.
6. Ich habe Geschwister.
7. Ich trage etwas Rotes.
8. Ich höre gerne Musik.
9. Ich mag Sport.
10. Ich habe eine Katze.
11. Ich esse gerne Nudeln.
12. Ich esse kein Fleisch.
13. Ich bin in einem Verein.
14. Ich muss zu Hause bei der Hausarbeit helfen.
15. Ich glaube, dass ich eine Sache richtig gut kann.
16. Ich mag meine Religion.
17. Ich habe blonde Haare.
18. Ich war schon einmal außerhalb von Europa.
19. Ich hätte gerne ein Haustier.
20. Ich lebe allein mit meiner Mutter/meinem Vater.

Ein Tag in Vielutopia – Ein Rollenspiel

M 12

Aufgaben

1. Bildet zu den unten genannten Merkmalen von Vielfalt jeweils eine Gruppe.
2. Denkt euch in die jeweilige Rolle und überlegt gemeinsam, was sich die jeweilige Person für ihr weiteres Leben wünschen könnte.
3. Tragt eure Ergebnisse in der Klasse zusammen.
4. Stellt euch vor, ihr könntet auf einer einsamen Insel eine vielfältige Gesellschaft gründen. Wie sähe diese aus? Orientiert euch dabei an den Merkmalen der Vielfalt und den Wünschen aus der Gruppenarbeit.



Rollenkarten

Geschlecht

Du fühlst dich weder als Junge noch als Mädchen und spürst deshalb viel Unverständnis.

Sexuelle Orientierung

Du bist homosexuell und wirst deshalb oft schief angeguckt.

Alter

Du gehst in die zehnte Klasse und bist an deinem Wohnort sehr aktiv im Fußballverein. Wenn es jedoch um wichtige Entscheidungen geht, hast du aufgrund deines Alters kein Stimmrecht.

Ethnische Herkunft

Du hast eine dunkle Hautfarbe. Wenn du dir deine Schulbücher anschaust, findest du kaum Menschen, die so aussehen wie du.

Religion und Weltanschauung

Du bist Muslima. Viele Menschen kritisieren deinen Glauben und werten ihn ab.

Behinderung

Du sitzt im Rollstuhl. Dadurch kannst du nicht an allen Aktivitäten teilnehmen, die deine Clique unternimmt.

Soziale Herkunft

Deine Familie hat nicht viel Geld, daher bist du oft ausgeschlossen.